

II-1559 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

17.6.1968

714/A.B.

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

zu 663/J

des Bundesministers für Unterricht Dr. P i f f l - P e r č e v i ć
 auf die Anfrage der Abgeordneten C z e t t e l und Genossen,
 betreffend die Vollziehung des 1. und 2. Budgetüberschreitungs-gesetzes 1967.

-.--.-.-.

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 663/J-NR/68, die die Abgeordneten Czettel und Genossen am 19. April 1968 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1). Durch das 1. Budgetüberschreitungs-gesetz 1967, BGBl.Nr. 73/67, wurden 57,752.000 S für den Bereich des Unterrichtsressorts bereitgestellt, und zwar 55,552.000 S für die Haushaltskapitel 12, 13 und 14 "Unterricht, Kunst und Kultus" und 2,200.000 S für das Kapitel 71 "Bundestheater".

Durch das 2. Budgetüberschreitungs-gesetz 1967, BGBl.Nr. 159/67, wurden für den Bereich des Unterrichtsressorts keine Kreditmittel zur Verfügung gestellt. Die durch die Abänderung der Reisegebühren in Frage kommende Erhöhung der einschlägigen Ausgabenansätze wurde im 4. Budgetüberschreitungs-gesetz, BGBl.Nr. 406, gesondert berücksichtigt.

ad 2). Siehe zuliegende Zusammenstellung, Spalte 5.

ad 3). Die Sonderzahlung an öffentlich Bedienstete, für die das Unterrichtsressort den Gehaltsaufwand trägt, wurde nach dem veranschlagten Dienstpostenstand errechnet und dem Bundesministerium für Finanzen, auf die einzelnen finanzgesetzlichen Ansätze aufgegliedert, bekanntgegeben.

-.--.-.-.

Die drei Anfragen an den Bundesminister lauteten:

1) Welche Teilbeträge der im 1. Budgetüberschreitungs-gesetz 1967, BGBl.Nr. 73, sowie im 2. Budgetüberschreitungs-gesetz 1967, BGBl.Nr. 159, genannten Gesamtbeträge von 348 Millionen S bzw. 179,185.000 S wurden auf das von Ihnen geleitete Ressort umgelegt?

2) Mit welchen Einzelbeträgen verteilen sich diese Teilbeträge auf die betreffenden Ausgabenansätze?

3) (Im Falle, daß die Umlegung dieser Teilbeträge auf die einzelnen Ausgabenansätze nicht vom Bundesministerium für Finanzen, sondern in Ihrem Ressortbereich vorgenommen wurde): Nach welchen Grundsätzen ist diese Umlegung jeweils durchgeführt worden?

-.--.-.-.

(Die der Anfragebeantwortung beigelegte umfangreiche, mehrere Doppelbogen umfassende Zusammenstellung wurde dem Anfragersteller und den parlamentarischen Klubs übermittelt.)

-.--.-.-.